

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

An Gustav Heckenast

Wien, 1. März 1847

. . . . Was die Mappe anlangt, so ist gewiß doch einiges Liebe und Freundliche darin; ich habe auf Aufforderung, doch auch einmal etwas von mir vorzulesen, den zweiten und dritten Bogen bei Dr. Jäger gelesen, und es kam eine sehr schöne Wirkung zum Vorscheine. Jenny Lind, mit welcher ich bei Jäger oft zusammenkomme, enthielt sich der Tränen nicht, trocknete sie anfangs mit ihrem Tuche, und ließ sie endlich reichlich aus ihren sprechenden und gefühlvollen Augen hervordringen. Mir war der Beifall dieses im hohen Grade gefühlvollen Mädchens, dieser Künstlerin, welche das Schöne und das sittliche Maß selber so entzückend darstellt, mehr wert, als tausend Beifallszeichen der Rezensenten, die leider oft gar so einseitig und von einer eingebildeten Richtung befangen urtheilen, und einen mit Lob nicht minder geißeln können, wie mit Tadel. Man verlangte durchaus die Fortsetzung des Buches, ich hatte aber nur zufällig den zweiten, dritten und vierten Bogen, die Sie mir einmal als Probe mitgebracht haben, und konnte daher den Wunsch nicht befriedigen. Wollen Sie mir wohl die Freundschaft erweisen, mir ein Exemplar des ersten und zweiten Bandes (erste Auflage) und ebenso des dritten und vierten Bandes für die Lind zu geben, welche ich ihr schön gebunden als Erinnerung an unsere mannigfaltigen Unterredungen über Kunst, Poesie, Leben, Weiblichkeit usw. mitgeben möchte, wozu ich einige herzliche Worte hineinschrieb. Daß ich die Mappe, mein Lieblingskind, wie Sie sagen, so strenge beurteile, kommt eben